

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

317. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 15. April 2025

öffentlicher Teil

Tagesordnung

	dem Mieterverein Heidelberg und Umgebung e.V.	7
	5 Anträge allgemeiner Art.....	9
1 Zur Tagesordnung.....	5.1 Raumantrag der Pro-Bono Heidelberg..	9
2 Genehmigung von Protokollen.....	5.2. Anwaltskosten für tarifrechtliches Gutachten ermitteln.....	10
3 Berichte.....	6 Sonstiges	11
3.1 Bericht des AK Räume.....	Anhänge	12
3.2 Bericht des Vorsitz zur Einarbeitungsphase		
4 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung.....		
4.1 Probephase Sprechstunde zur Mietrechtsberatung in Zusammenarbeit mit		

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	Stimmführer*in
Vorsitz	x
Referat für IT und Infrastruktur	anwesend
Finanz- und Haushaltsreferat	anwesend
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	anwesend
Referat für Internationale Studierende	anwesend
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	
Referat für Kultur und Sport	
Referat für Lehre und Lernen	anwesend
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	
Referat für Politische Bildung	anwesend
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	
Sozialreferat	anwesend
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	nicht besetzt
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	anwesend
Referat für Verkehr und Kommunales	
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	nicht besetzt
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft betroffene Studierende	nicht besetzt

Beratende Mitglieder

Präsidium des StuRa	
VS-Mitglied im Senat	anwesend

Gäste:

Personalrat	anwesend
-------------	----------

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung: 18.14 Uhr

GO-Antrag des Vorsitz Vorziehen 5.1 nach 2. Keine Gegenrede. **Angenommen.**

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

- Öffentliches Protokoll der 315. Sitzung
- Öffentliches Protokoll der 316. Sitzung
- Protokoll des Teil unter Ausschluss der Öffentlichkeit der 316. Sitzung
 - 4.2: Theo will kennzeichnung „worst-case-scenario ist auflösung der VS“ als Witz / Sarkasmus

3 Berichte

3.1 Bericht des AK Räume

Antragssteller: AK Räume

Berichtstext: Seit dem letzten Bericht fanden mehrere Treffen statt, darunter die regulären monatlichen Treffen und einzelne gesonderte Arbeitstreffen, dies diente unter anderem dem Abschluss der Überarbeitung der Raumrichtlinie und Merkblätter. Es wurde allgemein im Nachgang des Archivumzugs viel ausgemistet, aufgeräumt und entsorgt. Hierfür wurden auch etliche Fahrten zum Recyclinghof nötig. Dabei wurden auch einige seit längerem geplante Einkäufe getätigt, um kaputt oder verloren gegangenen Ausleihgegenständen zu ersetzen. Auch neue Ausstattung (Regale) für die durch den Archivumzug freigewordenen Räume und das Videostudio wurden getätigt.

Es gibt gerade ein paar kleinere Probleme beim allgemeinen Bürobetrieb, so ist hin und wieder die Glastür morgens nicht abgeschlossen, wenn die ersten Leute eintreffen. Die Ursache hierfür wird noch gesucht.

Des Weiteren wird zu wenig aufgeräumt, besonderer Schwerpunkt ist hier zum einen die Sandgasse, wo zurzeit ständig längerfristig Geschirr oder Müll stehen bleibt. Zum anderen ist es bei den Terminen der RefKonf selbst im Anschluss oft sehr unordentlich in der Küche. Hier sind wir also alle gefragt, uns mehr um unseren eigenen Dreck zu kümmern und auch mal zuzugreifen, wenn unsere Mitmenschen mal nicht alles wegräumen, was sie verursacht haben.

Wir versuchen auch, dem mit mehr Beschriftungen und Hinweisschildern an Regalen und Schränken entgegenzuwirken, sodass weniger Unklarheit herrscht und weniger Chaos entsteht.

Es gab außerdem einen Besichtigungstermin im Gebäude 4410, das ist eines der möglichen Gebäude, in das die VS in naher Zukunft umziehen könnte. Der allgemeine Eindruck war, dass das Gebäude mit einigen geringfügigen baulichen Veränderungen für den VS Betrieb sehr gut geeignet wäre. Großer Nachteil ist die relativ große Entfernung zu geeigneten Hörsälen für die StuRa-Sitzungen und die mangelnde Barrierefreiheit.

Wichtige Frage wäre jetzt, mit wem wir uns das Gebäude teilen würden und wie viel jede Einrichtung dann zur Verfügung gestellt bekommt.

Beim letzten Treffen gab es auch ein paar Gäste von Fachschaften aus dem Neuenheimer Feld, hier spitzt sich die Lage immer weiter zu. Wir wollen hier versuchen, das alte Raumprojekt wieder anzugehen, um im Zentralbereich neue Räume für die VS zu schaffen.

Diskussion:

(15.04.2025)

André stellt Bericht vor.

StuWe-Referat: Seiner Auffassung nach und nach Beratung ist Nichtzuweisung von Büroraum an Fachschaften Verstoß gegen LHG. Allerdings ist das Problem der begrenzung der Flächenzuwendung. Versteht allerdings dennoch nicht, warum der Raum entzogen wurde.

Finanzreferat: Er kennt den Passus im LHG, würde es im Ernstfall aber nicht einklagen wollen. Was der relevante Passus tatsächlich bedeutet ist unklar. Man sollte es politisch durchbringen.

Vorsitz: Vorsitz freut sich auf neue Räumlichkeiten. Will ein eigenes Büro, da der Umgang mit Personalakten in diesen Räumlichkeiten schwer möglich ist.

Personalrat: Es gab mal ein Anforderungsprofil mit mehreren kleinen Büroräumen. Im Gebäude 4410 gut umsetzbar, wenn genügend zuweisung.

PoBi-Referat: Problem ist bei der CoLi nicht nur, dass Fachschaft nicht mehr funktioniert, sondern darunter leidet auch die Lehre. Das sollten wir so auch nach außen tragen.

Finanzreferat: Timeline – Best Case Scenario ist Ende 2026 – und das ist optimistisch.

Vorsitz: Uns ist es wichtig, dass zu haben, weil es die Arbeit behindert. Wird auch für weitere Vorsitze relevant sein.

StuWe-Referat: Was sind die Ideen um im neuenheimer Feld Räume zu schaffen.

Personalrat: 2019 gab es schon mal Pläne Räume in der Nähe von MoBi, Pharma etc. Zu bekommen. Da sind derzeit Spinde drin aber man könnte dort umbauen. Diese Pläne sind über Pandemie eingeschlafen – möchte man wieder aufnehmen. Ansonsten möglicherweise alter MathPhysInfo Fachschaftsraum.

3.2 Bericht des Vorsitz zur Einarbeitungsphase

Antragsteller: Vorsitz

Antragstext:

Es ging doch etwas schneller, einen Bericht auch für die RefKonf zu verschriftlichen.

Das Einlernen:

Es gibt – glauben wir – immer mehr zu lernen, aber inzwischen ist viel vollbracht und wir haben inzwischen Kenntnis von den meisten alltäglichen Abläufen des Amtes. Wir glauben, die wichtigen Zugänge zu haben (dies erweist sich als etwas unklar, da keine Liste an Zugängen, die der Vorsitz haben sollte, existiert), aber wir sind zuversichtlich, dass uns vorerst nichts Schwerwiegendes an Zugängen entgangen ist. Lediglich die Übergabe der Bankzugänge stellt sich derzeit als schwierig heraus. Hier stockt der Prozess seit über einem Monat an diversen unterschiedlichen Faktoren.

Im Rahmen dieses Einlernens hat sich bei uns ein derzeitiges Aufgabenverständnis entwickelt, welches wir hier kurz vorstellen möchten:

Der Vorsitz hat unserer Auffassung nach gem. den Gesetzen, Ordnungen und Satzungen vier Aufgabenfelder (nebst der Sitzungsleitung der Referatekonferenz):

- Personalverwaltung: Der Vorsitz ist Arbeitgeber und ihm obliegen alle Rechte und Pflichten aus diesem Verhältnis. Dementsprechend ist er bei Personalfällen grundsätzlich zuständig und ist verantwortlich dafür, die Arbeitgeberqualität zu halten und/oder zu heben.
- Öffentlichkeitsarbeit: Der Vorsitz ist zuständig für die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit und koordiniert somit die Kommunikation nach außen maßgeblich. Dazu zählt insbesondere die Koordination und die Zusammenarbeit mit unseren Angestellten für Öffentlichkeitsarbeit – mit denen wir uns regelmäßig treffen, um die Kommunikation von Inhalten auf Kanälen der VS effizient und zuverlässig zu gestalten.
- Koordination der Umsetzung von Beschlüssen: Hier sind wir noch nicht ganz so aktiv, wie wir sein wollen, aber verstehen diese Aufgabe als aus zwei Teilen bestehend. Einerseits ist es das Behalten von Übersicht zur Beschlusslage (hier müssen wir noch besser werden), andererseits sehen wir uns dadurch als befugt und zuständig, den Referaten zuzuarbeiten und/oder bei Bedarf dort zu helfen, wo wir Kapazitäten fehlen sehen – was wir bereits bei einigen Stellen tun.
- Vertretung der VS: Als gesetzliche Vertreter vertreten wir die Interessen der VS und ihre Beschlüsse nach außen. Um dies möglichst effektiv zu tun, sehen wir es als imperativ an, dass wir öffentliche Termine wahrnehmen, vermehrt in Stadt und Land Präsenz zeigen, um so das Profil der VS in der Öffentlichkeit zu stärken. Dabei halten wir stets Ausschau nach Möglichkeiten zur Verbesserung der Stellung der VS in Stadt, Land etc. Dies geschieht, sofern ersichtlich zuvor, im Einvernehmen mit den relevanten Referaten.

Fast alle dieser Tätigkeitsfelder durften wir bereits in unserer kurzen Amtszeit bespielen.

Unsere Tätigkeiten bisher:

Personalbereich:

Im Personalbereich laufen derzeit einige Prozesse. Um diesen Bericht öffentlich zu halten, sei an dieser Stelle nur grob hingewiesen. Auf der einen Seite erfreuen wir uns über eine immer bessere Arbeit mit der OWL-IT. Gleichzeitig befinden wir uns derzeit zusammen mit dem Personalkomitee in der Evaluierung mehrerer Stellen, die derzeit vakant sind.

ÖffArbeit:

Im Bereich der ÖffArbeit haben wir uns zusammen mit dem ÖffArbeitsteam um eine Vorstellung bemüht, Aufgaben und Konzeptionen diskutiert und stehen nun an einem Punkt, an dem wir weitere Prozesse angehen können. Dazu zählt insbesondere das Projekt der Erstellung einer CI, was das Erscheinungsbild der VS in der Öffentlichkeit vereinheitlichen und professionalisieren soll. Außerdem sollte dies zur Folge haben, dass das Erstellen von Designs für Veröffentlichungen der VS erheblich erleichtert wird. Wir möchten darüber hinaus den Angestellten der ÖffArbeit bei der Lösung ihrer Probleme helfen, ihnen die Arbeit erleichtern und die Aufgabenteilung klarer gestalten.

Vertretung nach außen:

Im Rahmen unserer Vertretungsaufgaben konnten wir im Einvernehmen mit den relevanten Gremien der VS gut das Profil der VS stärken. So trafen wir uns mit Frau BMin Pfister, Frau Corinna Uebel, Frau BMin Janssen. Weiterhin konnten wir weitere Termine ausmachen mit Frau Abgeordnete Geugjes (MdL), wurden eingeladen zu einem offenen Austausch zwischen Vertretungen der Studierendenschaften bei Frau Saint-Cast mit Herrn Joukov, wurden gebeten über Frau Fuhrmann-Koch einen Termin mit Frau Melchior auszumachen, konnten auf dem Nachbarschaftsfest Bergheim Kontakt zum Nachbarschaftsverein Bergheim-West aufbauen und haben einen Kontakt zur DGB-Jugend vorliegen.

Aus all dieser Arbeit heraus arbeiten wir derzeit an einer Positionierung zu den Sperrzeiten und überlegen, die Kampagne „Feiern mit Respekt“ zu unterstützen. Außerdem liegt eine Einladung von Frau BMin Pfister in den StuRa vor. Wir warten auf Rückmeldungen aus den Referaten zu weiteren Positionierungen und Anträgen.

Beim Projekt der besseren Integration in den Gemeinderat haben wir auf Wunsch des OB-Referats Kontakt zur PH gesucht – eine Antwort steht noch aus.

Weitere gesetzliche Aufgaben:

Wie euch bekannt ist, haben wir zur konstituierenden Sitzung der LaStuVe geladen. Im Rahmen dessen bereiten wir derzeit gemeinsam mit dem Außenreferat einen Antrag im StuRa vor, damit wir uns – nach langer Pause – auch finanziell an der Arbeit der LaStuVe beteiligen.

Wir möchten außerdem die politische Arbeit der LaStuVe unterstützen und darauf aufmerksam machen, dass sie Wahlprüfsteine, einen Wahlcheck sowie einen Wahl-O-Maten veröffentlichen

wollen – und sich über Unterstützung freuen. Kommt gerne auf Theo zu, wenn ihr in den Gruppen mitarbeiten wollt (wir werden das alles aber in der ersten StuRa-Sitzung nochmal vorstellen).

Außerdem lesen wir weiterhin die Stellungnahme des LRH und überlegen uns Antworten – hoffentlich bald auch gemeinsam mit dem Finanzreferat.

Sitzungsleitung:

Wir konnten mit dem Versuch der Nutzung von VotesUp beginnen. Außerdem evaluieren wir intern derzeit die Verwendung von OpenProject zur Planungsunterstützung.

Vorsitz-Sprechstunde:

Wir haben uns für feste Sprechzeiten entschieden: mittwochs von 13 Uhr bis 16 Uhr und freitags von 10 bis 14 Uhr im Büro.

Wir würden gerne das Vorsitz-/VS-„was auch immer“-Frühstück fortsetzen, da wir denken, dass es eine sehr gute Möglichkeit ist, mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Daraus machen wir aber eher ein Brunch – wir sind keine Morning-People.

Außerdem überlegen wir, eine Abend- oder Nachmittagssprechstunde anzubieten, oder allgemein Aktionen zu gestalten, mit denen wir leichter in Kontakt mit Studierenden treten können. Eine Idee wäre zum Beispiel eine mobile Sprechstunde in der Mensa, um die Studis im Feld besser zu erreichen zum Beispiel.

Unsere Bitte:

Wir möchten für euch da sein und mit euch arbeiten. Schreibt uns jederzeit, ihr habt unsere Kontaktdaten, und kommt mit euren Projekten auf uns zu. Viele Themen, die noch ganz am Anfang stehen, haben wir hier nicht vorgestellt – vielleicht gibt es da Überschneidungen. Wir sind offen für eure Ideen und Vorschläge.

Wir lernen noch, daher sind wir auf eure Unterstützung angewiesen. Bitte weist uns auf unsere Fehler hin, gebt uns Feedback und helft uns dabei, besser zu werden.

Diskussion:

(15.04.2025)

Vorsitz stellt Bericht vor.

Finanzreferat: Vorsitz sind die Vorgesetzten, aber nicht Arbeitgeber. Zum Thema LRH-Antwort, Finanzreferat freut sich auch darauf, aber sind noch am Jahresabschluss

Mitglied im Senat fragt, wie man zum Treffen mit Frau Melchior gekommen ist über Frau Fuhrmann-Koch

Vorsitz: Das war eine Bitte von Frau Melchior im Rahmen der Unterzeichnung der HofVIII. Das Treffen ist ein Vorstellungstreffen und sollte erstmal kleiner kurzer Termin sein. Wenn ihr was

brennendes habt, dann schreibt uns. Aber Termin soll zunächst offen sein und mehr zum kennenlernen.

Mitglied im Senat: Es gab früher öfters Vorsitzende, wo Meetings mit Rektor nur für die Repräsentation der Uni waren. Im weiteren sollte man sich überlegen welche Themen man hat.

Vorsitz: Wir wurden explizit darum gebeten. Man sollte nicht über die Stränge geben.

Sozialreferat: Nehmt ihr mit Öffentlichkeitsarbeit nicht Kommunal, Außen etc. Aufgaben weg.

Vorsitz: Wir tun solche Dinge in Absprachen mit den relevanten Referaten.

Vorsitz: In der Vertretungsfunktion nach LHG ist auch Vertretung nach außen drin.

Finanzreferat: Nicht um Runde 4000 fortzuführen. Im Gesetz steht „Studierendenschaft vertritt“. Das beinhaltet durchaus eine generelle Repräsentanzfunktion. Solange man dann nicht vergisst Arbeitsverträge zu unterzeichnen ist das alles nicht schlimm. Vorausgesetzt das sich die Sachen in Waage halten. Das ist aber eine Umsetzungsfrage.

Vorsitz: Wenn Referate Problem damit haben, wie wir öffentlich auftreten, dann weißt uns gerne darauf hin. Wir möchten im Einvernehmen mit den Referaten arbeiten! Bitte sagt uns wenn wir Sachen schlecht machen (oder gut) – halt im netten Ton – Wir sind noch neu!

Finanzreferat: Im Zweifel kommt es darauf an gemeinsam eine Linie nach außen zu vertreten, nicht dass man einer Meinung ist. Wichtig ist Haltung der Institution zu vertreten.

Vorsitz: Es ging um selbe Auffassung zu den Aufgaben, nicht um selbe politische Meinung.

Vorsitz: Laptop funktioniert nicht.

Finanzreferat: Ihr könnt auch ans IT-Referat Anträge stellen.

Vorsitz: Ich werde Antrag auf Laptop stellen.

IT-Referat: Ja ein weiterer neuer Laptop ist nützlich nach mehr als 5 Jahren. Gute Range ist 600-700 Euro. Weiteres Problem ist wahrscheinlich Software. Aber IT-Referat würde auch neuen Laptop beantragen wollen.

Vorsitz: Es wird Brunch geben, Sprechstunden. Wollen mobile Sprechstunde ausprobieren. Etc. Fragt nach feedback.

GO Antrag StuWe-Referat 10 Minuten Pause. Keine Gegenrede. **Angenommen.**

4 Anträge mit unmittelbarer Finanzauswirkung

4.1 Probephase Sprechstunde zur Mietrechtsberatung in Zusammenarbeit mit dem Mieterverein Heidelberg und Umgebung e.V.

(in zwei Lesungen zu behandeln)

Antragssteller*in: Sozialreferat

Antragstext: Die RefKonf beschließt in Zusammenarbeit mit dem Mieterverein Heidelberg und Umgebung e.V. (in Zukunft Mieterverein) das Angebot der Mietrechtsberatung anzupassen indem eine wöchentliche Sprechstunde des Mietervereins in den Räumlichkeiten des StuRa eingerichtet wird.

Es soll eine Probephase im SoSe 25 mit anschließender Evaluation stattfinden. Wir nehmen den Vorschlag zur Kostenregelung für die Probephase vom Mieterverein an:

- Zeitraum: 2. Mai bis 26. Juli 2025
- Dauer der Beratung: wöchentlich 1,5 Stunden (parallel zur Sozialsprechstunde)
- Anzahl der Termine: 13 (freitags)
- Reguläre Kosten für die reine Arbeitszeit (Kalkulation): 75 €/Stunde brutto → 112,50 € je Termin → insgesamt 1.462,50 € (ohne Anfahrtskosten)
- **Vorgeschlagene Pauschale für die Probephase: 100 € je Termin → insgesamt 1.300 € für 13 Termine**

Dazu beschließt die RefKonf bis zu 1547,00 € = 1300 € * 1.19 (Mehrwertsteuer).

Unser Team für Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat soll die Mietrechtssprechstunde bewerben.

Haushaltsposten: 634

Bei der Refkonf beantragter Betrag: 1547,00 €

Ausführung und Begründung:

Um bei Mietrechtsstreitigkeiten professionelle Hilfe zu erhalten haben unsere Student*innen bisher die Möglichkeit auf Antrag eine Erstberatung beim Mieterverein zu erhalten. Allerdings hat die Erfahrung gezeigt, dass diese häufig nicht ausführlich genug ist und weiterer Beratungsbedarf besteht. Für weitere Beratung oder gar die Erstellung von Schriftsätzen, hätten die Studierenden bisher Mitglieder im Mieterverein werden müssen, was eine große finanzielle wie organisatorische Hürde darstellt. Deutlich flexibler und niederschwelliger wäre eine offene Sprechstunde, zu der Studierende mit diversen mietrechtlichen Angelegenheiten ohne Anmeldung erscheinen können. Statt Wartezeiten und unzureichender Hilfe könnte den Studierenden ohne ausschlaggebenden finanziellen Mehraufwand für die VS adäquat geholfen werden. Zudem erwarten wir, dass mehr Studierende als bisher auf diesem Weg eine fachkundige Auskunft erhalten, wenn sie z. B. nach der Beratung durch das Sozialreferat auf den Nebenraum mit dem*der Mietrechtsanwält*in verwiesen werden.

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	1547,00 €
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert? • Wenn ihr mehrere Anträge an die VS richtet – z.B. an Fachschaften, Referate oder den Doktorandenkonvent, müsst ihr hier alles aufführen. • Wenn ihr später dort Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.	0
Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert? • Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt. • Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.	0
Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese? • Nehmt ihr Einnahmen von Teilnehmenden? • Wenn ihr Spenden einnimmt, müsst ihr diese auch angeben.	0
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts • Hier müsst ihr alle Einnahmen aus	1547,00 €

den Zeilen oberhalb zusammenrechnen	
--	--

Verwendungszweck aller Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
Mietrechtsberatung	1547,00 €	Siehe oben
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)		

Diskussion:

(15.04.2025)

Soziales stellt Antrag vor. Wollen zunächst Probephase um zu schauen wie die Resonanz ist. Preislich trägt VS 90 % der reinen Stunden kosten, 10 % Mieterverein + keine Anfahrtkosten. Momentan läuft die Mietrechtsberatung über AK Rechtsberatung. Das kostet viel, ist oft nicht sonderlich hilfreich (weil man zum Beispiel kein Schriftstücke erhält). Praktischer und Kostengünstiger ist diese Mietrechtsberatung durch den Mieterverein zur gleichen Zeit wie die Sozial-Sprechstunde. Kosten decken sich mit dem aktuellen Aufwand relativ nahe. Hier wäre niederschwelligere und auch oft vollständigere Beratung möglich.

StuWe-Referat: Könnt ihr grob sagen, wie viele Leute dass in Anspruch nehmen würden.

Sozialreferat: Teilnehmer sind noch unklar. Deshalb Probephase. Bei c.a. 2 pro Sprechstunde lohnt es sich. Das scheint gut möglich, aber leider kann man nie Absehen, wie viele Leute kommen.

Sozialreferat: Bedarf ist hoch. Mit stud. Mietern wird in Heidelberg oft schlecht umgegangen. Man kann damit auch nicht 100te Studierende beraten. Will im Rahmen der Probephase das evaluieren. Eigene Erfahrung ist, dass es schon Bedarf geben.

Sozialreferat: Es gibt auch generell viel Bedarf.

Sozialreferat: Mietberatung wird oft unterschätzt. Da passiert sehr viel illegales. Wenn Mietrechtsberatung nicht angenommen wird, dann ist das ein Problem der Werbung, nicht des fehlenden Bedarfs.

Finanzreferat: Grundsätzlich sinnvolle Sache. Kann man das mglw. gestreckter (2x, 1x p.M.) anbieten? Skalierbarkeit ist auch ein bisschen problematisch. Mglw. Muss hier der Haushalt angepasst werden. Dabei bitte mit Finanzen in Kontakt treten.

Sozialreferat: Da muss die Evaluation der Probephase kommen.

Sozialreferat: Haushalterisch möchte man das ähnlich wie Theaterflatrate mglw. verstetigen.

GO-Antrag Sozialreferat auf Stimmungsbild zu dem Antrag. Keine Gegenrede. **Angenommen.**

Stimmungsbild: 8 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

5 Anträge allgemeiner Art

5.1 Raumantrag der Pro-Bono Heidelberg

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Pro-Bono Heidelberg e.V

Antragstext:

Die Refkonf beschließt, dass Pro Bono Heidelberg e.V. die Räume im StuRa-Büro nutzen darf.

Begründung:

Wir von Pro Bono Heidelberg e.V. sind eine studentische Rechtsberatung, in der (überwiegend Jura-) Studierende Menschen im Zivil- und Migrationsrecht beraten. Ziel der Law-Clinic-Bewegung ist es zum einen, den Zugang zum Recht für alle zu erleichtern. Zum anderen erhalten Studierende so die Möglichkeit, bereits während des Studiums unter Anleitung von Volljurist*innen erste praktische Erfahrungen zu sammeln. Weiteres Ziel von uns ist, das Migrationsrecht in der juristischen Ausbildung verstärkt einzubringen, weshalb wir jedes Semester eine praxisorientierte Ringvorlesung zum Asyl- und Aufenthaltsrecht organisieren, die nicht nur Jurastudierenden, sondern allen Interessierten offensteht. Website: <https://probono-heidelberg.de> Instagram: https://www.instagram.com/accounts/login/?next=https%3A%2F%2Fwww.instagram.com%2Fprobono_heidelberg%2F%3Fhl%3Dde&is_from_rle

Bis jetzt haben wir unsere Teamsitzungen meist in Räumlichkeiten des Juristischen Seminars abgehalten. Weil dieses jetzt aber renoviert wird, werden wir im nächsten Semester auf alternative Räumlichkeiten ausweichen müssen – hierfür wäre es super hilfreich, die StuRa-Räume nutzen zu können. Am 26.04. wollen wir uns einen ganzen Nachmittag und Abend mit dem gesamten Team treffen, um unsere Tätigkeit im nächsten Semester ausführlich zu planen.

Diskussion:

(15.04.2025)

Pro-Bono ist eine studentische Rechtsberatung, wo unter Anwältlicher Aufsicht Rechtsfragen zu Zivil-, Asyl- und Verfassungsrecht beantwortet werden. Früher nutzte man Jura-Fakultät. Diese befindet sich nun im Umbau und deshalb braucht man Räume.

Finanzreferat: Möchte zustimmen. Pro Bono ist sympathisch.

Personalrat: Pro Bono nutzt seit Jahren ein Postfach, und das läuft alles gut.

Außenreferat: Wollte fragen, ob schon jemand eine Raumführung gemacht hat.

Antwort: Man hat mit André Kontakt; Er wird eine Raumführung bald machen.

Abstimmung:

7 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

-> 5.1. **angenommen.**

5.2. Anwaltskosten für tarifrechtliches Gutachten ermitteln

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: Finanzreferat

Antragstext:

Die RefKonf beschließt, dass das Personalkomitee Angebote anfragen soll, um die Personalstellen der Verfassten Studierendenschaft fachanwaltlich tarifrechtlich begutachten zu lassen. Diese Angebote sind der RefKonf bis zum Ende des Sommersemester 2025 vorzulegen, um eine Evaluierung des tariflichen Eingruppierungswesens in der VS zu ermöglichen.

Ausführung und Begründung:

BEGRÜNDUNG ZUR ÄNDERUNG: Die Argumente in der letzten Sitzung konnten dahingehend überzeugen, dass eine punktuelle Evaluierung einer Stelle zum jetzigen Zeitpunkt nur begrenzt effektiv ist. Darum sollte grundsätzlich angedacht werden, eine professionelle Evaluierung der Eingruppierungen durchführen zu lassen. Diese sollte aber gründlicher vorbereitet werden, weshalb es hier nun zunächst bei einer Absichtserklärung der RefKonf und einem Auftrag an das Personalkomitee, einen entsprechenden Finanzbeschluss vorzubereiten, bleibt.

Diskussion:

(15.04.2025)

Finanzreferat stellt vor. Es ist sinnvoll mal alle Stellen und Anstellungsverhältnisse mal intensiv zu evaluieren.

Vorsitz: Es ist sinnvoll das mal zu machen generell, um im weiteren Verfahren generelle Fehler zu vermeiden.

Abstimmung:

6 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

-> 5.2 **angenommen.**

6 Sonstiges

GO-Antrag Theo A. Ausschluss der Öffentlichkeit und Finanzangestellten. Keine Gegenrede.
Angenommen.

Protokoll getrennt geführt.

Ende der Sitzung: 19.53 Uhr

Anhänge